

# Buchbesprechungen

Autor(en): **Ziegerer, Ludwig**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **73 (1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Nachrichten aus dem Kloster

---

Zur Förderung und Unterstützung des Benediktinerinnenklosters der Ewigen Anbetung «Marienburg» in Oftringen, das bis Ostern 1996 noch von einem Mariasteiner Pater als Spiritual betreut wurde, ist ebenfalls ein Verein gegründet worden, der sich «Freundeskreis Marienburg» nennt. Nach den am 9. Juni 1996 von der 1. Mitgliederversammlung genehmigten Statuten gehört auch der Abt von Mariastein «von Amts wegen» dem Vorstand an (er kann sich aber vertreten lassen). Wir empfehlen dieses Kloster dem Gebet unserer Leserschaft, da es auch hier am nötigen Nachwuchs mangelt.

Der Solothurner Landammann und Erziehungsdirektor Dr. Thomas Wallner (früher Präsident des Vereins «Freunde des Klosters Mariastein») lud auf den 4. Juli 1996 zu einer Pressekonferenz für das gemeinsam erarbeitete, zweisprachige Handbuch «Lehrer werden in der Oberrhein-Region» ins Kloster Mariastein ein. Er wollte damit sinnvollerweise auch zum Ausdruck bringen, dass Mariastein als Kloster und Wallfahrtsort schon seit je ein religiöses und kulturelles Zentrum ist, das grenzüberschreitend in die oberrheinische Region ausstrahlt.

Am 9. Juli verstarb im Kloster Engelberg Br. Hermann Keller. Der ausgebildete Schreiner, Holzschnitzer und Restaurator war 1942/43 massgeblich an der Renovation der Sieben-schmerzen- oder Reichenstein'schen Kapelle in Mariastein beteiligt. Insbesondere hat er die Marienstatue mit den sieben Schwertern restauriert. In den 1943 zur Vollendung der

---

## Buchbesprechungen

---

ERLEDIGT  
031036

Michael Marsch: **Maria, Heil der Kranken.** Kanisius, Fribourg 1994. 62 S. Fr. 6.–.

Der Titel des Büchleins ist von der Theologie und vom tatsächlichen Inhalt her etwas irreführend. Freilich bewirkt nicht Maria das Heil, sondern sie ist die Vermittlerin des Heils, das uns in Jesus Christus geschenkt ist. Das zeigt bereits auf eindrückliche Art der Heilungsbericht am Anfang der Schrift. Ausgehend von diesem Wunder unserer Tage entfaltet der Autor aufgrund der biblischen Offenbarung und der kirchlichen Tradition, welche Rolle Maria in unserem Alltag spielen kann, wenn wir auf ihre Fürsprache vertrauen. P. Ludwig Ziegerer

Ulrich Lücke: **Nachdenkliche Ruhestörung.** Anstössige Gedanken im Kirchenjahr. Friederich Pustet, Regensburg 1995. 168 S. Fr. 22.80.

Der Band enthält Predigten in Auswahl quer durchs ganze Kirchenjahr. Besonders hervorzuheben sind jene, die auch weniger bekannte und nicht so populäre Heilige berücksichtigen. Gerade mit den Heiligen lässt sich Theologie auf narrative Weise vermitteln. Abstraktes Gerede in hohlen Begriffen findet man in diesen Predigten nicht. Die Sprache ist griffig, manchmal angriffig (vgl. Untertitel) und sicher immer unverwechselbar. Es wirkte also lächerlich, würde man sich als fantasieloser Prediger mit diesen fremden Federn schmücken. Andererseits tut es aber jedem Prediger gut, hier und da ein solches Buch zu lesen, um vom ausgetrampelten Pfad seiner Lieblingsideen wegzukommen. P. Ludwig Ziegerer

---

Renovation erschienenen Gedenkblättern hat er in zwei Beiträgen über seine Arbeit berichtet. Bei der letzten Kapellen-Renovation 1983/86 wurde zwar einiges nach neuen Gesichtspunkten wieder geändert. Am durch ihn erneuerten Marienbild wurde aber nichts verändert. Wir danken Br. Hermann, der sich damals für eine sachgerechte Renovierung liebevoll eingesetzt hat, übers Grab hinaus. Er ruhe in Gottes Frieden.